

Seit 385 Jahren frei: Martin Frevert zeigt eine im Familienbesitz befindliche Urkunde aus dem Jahr 1594, mit der Albert von Brink, Iggenhausen, die Freverts aus der Leibelgenschaft entließ.



Frischer Anstrich: Fritz Helmig putzt das älteste Hillentruper Haus am Riedeweg heraus.

Geschichte machen die Jedermanns, die Geschichten machen

Hillentrup ist älter als Urkunden belegen

Streifen durch vier Epochen: Von Historikern nicht beachtet

Dörentrup-Hillentrup. Der Dreißigjährige Krieg war genau 111 Jahre vorbei, als Friedrich Sch. in Marbach (Württemberg) das Licht der Welt erblickte. Er beschloß, Schriftsteller zu werden, und beglückte eine staunende Nachwelt mit spannenden Geschichten der Geschichte. Zwar hatte Sch. nie mit Wallenstein gezeltet, dennoch strickte er aus den Kriegstagebüchern des W. ein bühnenreifes Stück. Das schönste steht eben nicht immer in nüchternen wissenschaftlichen Geschichtsbüchern. Folgerung: Geschichte machen gerade auch die Jedermanns jeder Geschichtsepoche, die Geschichten machen. Der folgende Beitrag enthält daher Geschichten aus der Geschichte Hillentrups, die die hochoffizielle Geschichtsschreibung verschweigt.

Altertum: Bequemlichkeit

Vor genau 2400 Jahren siegte im heutigen Hillentrup die Bequemlichkeit über den Fleiß. Hätte Wigberding, der mit seiner Sippe wandernder Ackerbauern und Jäger durch das damalige germanische Land unbegrenzter Möglichkeiten zigeunerte, schreiben können, so hätte er das Jahr 421 v. Chr. notiert.

Statt dessen traf Wigberding ganz emanzipiert seine Alleinentscheidung beim Blick vom Mühlberg auf den lieblichen Talkessel, durch den der Hillebach fließt: „Hier bleiben wir.“ Denn in der Niederung zwischen Mühlberg, Amelungsburg, Krubberg und Piepenkopf vegetierte nur spärliches Kruselgewächs.

„Das ist schnell gerodet, Wäsche können wir im Hillebach waschen und Fleisch liefern die wildreichen Wälder“ jubelten Gattin Hildewarding, Onkel, Tanten, Neffen, Nichten, Vettern, Basen und fünf Wigberding-Sprößlinge (Hildewarding war bereits wieder in anderen Umständen).

Wochen und Monate gingen ins Land mit extensivem Ackerbau, Beerensammeln, Fallenstellen, Wäschewaschen. Kurze Zeit später starb Onkel Gerharding im biblischen Alter von 41 Jahren. Und Hildewarding gebar einen Sohn, der Dankwarding genannt wurde. Die Ur-Hillentruper ahnten nicht, daß zur gleichen Zeit im Irak der Turm zu Babel gebaut wurde und etwa 500 Jahre später die germanische Südwestfront brechen würde.

Zeitwende: Ohrfeige

Mit der Bequemlichkeit war es vorbei. Etlliche Sippen drängten sich in Hillentrup. Das Land wurde knapp: Neidische Ur-Lipper versuchten, den Hillentrupern Boden abspenstig zu machen. Außerdem tauchten im Jahre 21 v. Chr. hin und wieder „freche“ Soldaten aus bella Roma auf. Alles halb so schlimm, denn bei Gefahr verschanzten sich die Wigberts, Dankwards und Hildewards hinter den Wällen der Fliehbürg auf dem Piepenkopf. Zudem ließ sich mit den Manövertruppen, deren Kohorten und Manipel (Kompanien und Züge) in harter Augustus-Währung zahlen, gute Geschäfte machen. Die Ausländer kauften Futter für ihre Pferde, geräucherten Schinken und Leinen für die Ausgehuniform.

Mit den Tageseinnahmen von drei Dinar und zwei Sesterzen schickte eine Hildeward ihren Sohn Arminius – es war damals en vogue den Kindern ausländische Namen zu verpassen – zum römischen Kantinenwirt, um einen Krug Muskatella zu kaufen. Arminius, der kleine Tagräumer, verlor das Geld. Eine schallende Ohrfeige empfing ihn bei seiner Rückkehr.

Das Leid des Hillentruper Buben im Jahre 21 v. Chr. gab 2000 Jahre später Geschichtsforschern Anlaß zum Jubel: Überall in Lippe fanden sie verklügeltes Kleingeld der Römer. In Berlebeck, Detmold, Horn, Pivitsheide, Stapelage und Hillentrup.

Mittelalter: Pokerspiel

Geld war schließlich im Jahre 1279 der Grund, daß Hillentrup erstmals amtliche Würdigung zuteil wurde. Hatte Kaiser Friedrich II. auch inzwischen den Spieß umgedreht und den Nachfahren des Augustus ganz Italien einschließlich Riviera abgeknöpft, so gelang es wenig später weltlichen und geistlichen Landesherrn, sich vom großen deutschen Reichsgebiet Scheibchen für Scheibchen abzuschneiden.

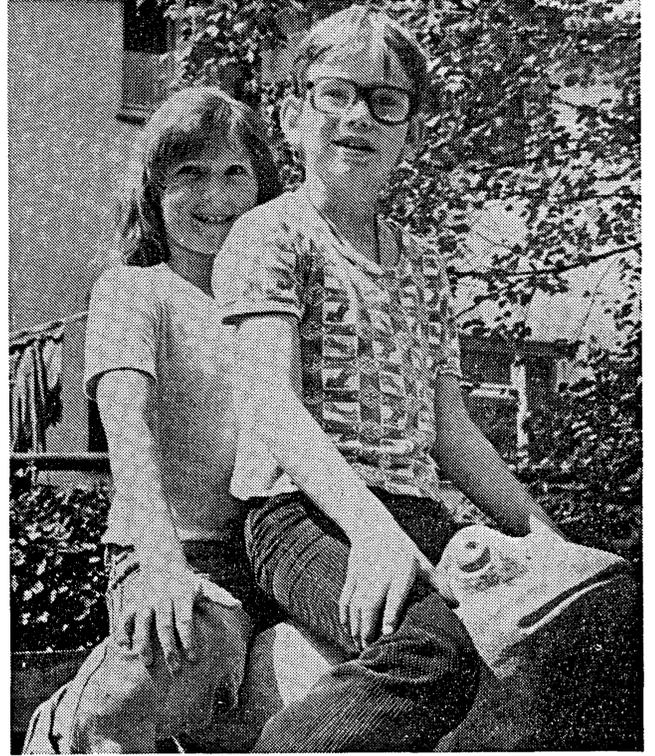
Von Vergnügungssucht und Eroberungslust besessen, verstanden diese hohen Herren gleichsam nicht viel von doppelter Buchführung. Etlliche Grafen, Fürsten und Bischöfe schlitterten von einer Pleite in die andere, wenn ein Eroberungszug fehlschlug oder rauschende Feste die Kassen leerten.

Die Berichte in der einschlägigen Literatur über die daraus entstehenden Kungeleien lesen sich wie das Protokoll eines Pokerspiels: „Gegen ein Darlehen von 500 Mark die Vogtei Q. an den Bischof von M. verpfändet lehensweise ein Lehnstück an den Drostes L. verpfändet gegen eine Meierei im Kirchdorf L. getauscht.“ Mühlenrechte wurden für 150 Mark verschertelt, Höfe gingen für 80 Mark weg.

In diesem undurchsichtigen Verwirrspiel verpachtete am 1. Mai 1279 das Bistum Minden Hildewardsdorpe den Sternberger Herren. Das Geschäft wurde schriftlich besiegelt. Und die leibeigenen Hillentruper des Hochmittelalters freuten sich: „In 700 Jahren können unsere freien Nachfahren ein Fest feiern.“



Inschriften in Hillentruper Tür- und Torbalken: am Haus Alwine Kuhfuß, Papenstraße, und am Gehöft Gustav Wiemann, Hauptstraße (unten).



Dem Uphucker aufgehockt: Nach der Sage wurde aus Hillentrup wegheiratenden Bräuten ein Frosch heimlich ins Gepäck praktiziert. Im trauten Eheheim hüpfte das Hillentruper „Markenzelchen“ dann davon (uphuckte). Dem Tier wurde auf dem Spielplatz ein Denkmal gesetzt. (Foto: kh)

Gegenwart: Fleiß

Der Fleiß der Hillentruper wurde mit der Kreismeisterschaft 1979 im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ belohnt. Vor allem die rührige Nachbarschaft Hillentrup sorgte unter der Regie von Martin Frevert für diesen Erfolg. Aber auch Gustav Strunk, Seele des Hillentruper Sports, und zahlreichen Bürgern, die ihre Gärten und Häuser auf Vordermann brachten und öffentliche Anlagen pflegten, gebührt Anerkennung.

Wenn am 7. August eine Delegation aus dem Dorf des Uphuckers in die rheinische Dumeklemmerstadt Ratingen zur Verköndung des Silbermedaillen-Gewinns fährt, wird dieses Ereignis hoffentlich in einer zeitbeständigen Urkunde festgehalten, die späteren Generationen Anlaß zu Feiern bietet. —kh—

Geld für Heimatverein

Barntrup. Die Abrechnung der Jubiläumsfeier aus Anlaß des 600. Geburtstags der Stadt Barntrup im Jahre 1976 nimmt der Hauptausschuß in seiner Sitzung am Dienstag, 7. August, zur Kenntnis. Die Einnahmen betragen seinerzeit 108 546,47 und die Ausgaben 108 210,13 Mark, so daß ein Überschuß in Höhe von rund 336 Mark verblieb. Dieser Betrag wird dem Heimat- und Verkehrsverein zur Verfügung gestellt.

Notstromversorgung

Barntrup. Der Hauptausschuß der Stadt Barntrup tagt am Dienstag, 7. August, 18.30 Uhr im Lehrzimmer der Hauptschule Barntrup-Dörentrup. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Notstromversorgung für das Hauptschulgebäude im Katastrophenfall, der Jahresabschluß 1978 der Städtischen Sparkasse, Anträge der SPD- sowie der CDU-Fraktion und notwendige Satzungen für die Durchführung eines Wochenmarktes.

DRK-Lehrgang

Lemgo. Das Deutsche Rote Kreuz beginnt am Dienstag, 7. August, 20 Uhr in Lemgo, Pagenhelle 17 (DRK-Zentrum) einen Lehrgang in Erster Hilfe. Die Teilnahme ist kostenlos (acht Doppelstunden).

700 Jahre Hillentrup

1279 - 1979



Heute

19 Uhr: Auftakt der Festwoche. Treffen aller Bürger und Kinder an der Mehrzweckhalle in Dörentrup. Gemeinsamer Marsch mit Lampions ins Oberdorf. Einweihung der 700-Jahr-Ortstafel mit Ansprache des Bürgermeisters. Anschließend gemeinsames Beisammensein auf den Höfen Wiemann und Frevert bei Würstchen und Bier. Es spielen die Musikfreunde Schwelentrup, Leitung Jürgen Säger

Morgen

9.30 Uhr: Festgottesdienst auf dem Hof Frevert. Es wirken mit: Posaunenchor Hillentrup-Spork, Leitung Friedrich-Wilhelm Vieregge, Gemischter Chor „Frohsinn“ Hillentrup, Leitung Herbert Schluë. 11 Uhr: Eröffnung der Fotoausstellung „Hillentrup in alter Zeit“ in der Kirche Hillentrup. Eintritt frei.

15 Uhr: Kaffeetafel für Mitbürger über 60 in der Turnhalle am Hornsiek. Für Unterhaltung sorgen Tanzgruppen des Sportvereins, Friedrich Vieregge mit plattdeutschen Dönkens und der gemischte Chor „Frohsinn“. Die Frauenabteilung des TSV Hillentrup serviert Kaffee und Kuchen. Eintritt frei.

Pkw gegen Lkw

Lemgo. Ein unter Alkoholeinfluß stehender Pkw-Fahrer kam auf der B 238 von seinem Fahrstreifen ab und stieß mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen. Sachschaden: 4000 Mark.



Gerhard Hausmann vorläufiger Leiter

Barntrup. Die Bestellungsurkunde als kommissarischer Leiter des Gymnasiums der Stadt Barntrup wird am Montag, 6. August 1979, 7.30 Uhr, Studiendirektor Gerhard Hausmann (links) verliehen. Unser Bild zeigt ihn im Gespräch mit Stadtdirektor Reinhard Weber (rechts) vor dem Gymnasium. (Foto: Hütte)

Freibad geschlossen

Dörentrup. Aus Anlaß der 700-Jahr-Feier des Ortsteils Hillentrup bleibt das Freibad der Großgemeinde Dörentrup am Sonnabend, 11., Sonntag, 12. und Montag, 13. August geschlossen. Ab Dienstag, 14. August, ist die Badeanstalt wieder zu den festgesetzten Zeiten geöffnet.

Seniorenkaffee

Dörentrup-Wendlinghausen. Beim Seniorenkaffee am Dienstag, 7. August, spricht Schwester Marlies Meifarth über das Thema „Wie halte mich im Alter gesund?“ Die Veranstaltung findet im Gemeinderaum des Kindergartens statt.

Miele-Geschirrspüler

G 560

ein Spitzenmodell, mit Microcomputer und Sensor-Elektronik, große Zuverlässigkeit, kaum störänfällig, exakte Einhaltung der Spültemperaturen, konstant gutes Spulergebnis und Energieeinsparung, für Dreh- und Wechselstrom, einfachste Bedienung durch Berühren eines Sensorfeldes, vollelektronische Programmwahl für 8 Programme.

G 540

Einknopf-Automatik für 7 Programme mit Turbothermik-Trocknung, Langzeit-Enthärter mit Weichwasserkontrolle, großer Spulraum für 12 Maßgedecke

G 520

4 Spulprogramme, mit Monoblock-Enthärter Geschirrtrocknung durch Trocknungsheizung mit Dampfkondensation. Ebenfalls großer Spulraum für 12 Maßgedecke

Ein Miele-Geschirrspüler bei uns schon ab 998,-

Geschirrspülzentren sind wahlweise mit allen Modellen lieferbar.

... das ist doch klar - wer sich auskennt geht zu

MEIER & THÖNE · KG



Herford, Komturstr 22
Tel. 0 52 21 / 5 61 55

Bad Salzuflen, Herforder Str 5
Tel. 0 52 22 / 5 7 J 58

Bünde, Wasserbreite 28
Tel. 0 52 23 / 53 32